



23 Von Weißenstadt zum Schneeberg, 1046 m

Vielfältige Felsengebilde am Weg zum höchsten Frankengipfel

Weißenstadt – Rudolfstein – Drei Brüder – Schneeberg – Weißenstadt

Ausgangspunkt: Weißenstadt, 630 m, am gleichnamigen See, eines der Urlaubszentren des Fichtelgebirges.

Gehzeiten: Weißenstadt – Rudolfstein 1 Std., Rudolfstein – Schneeberg ¾ Std., Schneeberg – Weißenhaider Mühle 1 Std., Weißenhaider Mühle – Schönling – Weißenstadt 1 Std. Gesamtzeit 3¾ Std.

Höhenunterschied: 450 m.

Anforderungen: Weglänge 14 km; meist schmale Waldwege mit kurzen steilen Passagen. **Markierungen:** Weißenstadt – Schneeberg weißes H auf rotem Grund, dann unmarkiert und kurz schwarzes Q auf gelbem Grund, zum Schluss weißer Querstrich auf blauem Grund.

Einkehrmöglichkeiten: Weißenstadt, Weißenhaid, Schönling; Weißenhaider Mühle.

Das Städtchen Weißenstadt zählt zu den reizvollsten Orten im Fichtelgebirge; vom Nordufer des Weißenstädter Sees, 1976 angestaut und ein beliebtes Freizeitrevier, zeigt sich eines der schönsten Ortsbilder (Seerundweg ca. 4 km lang). Den nahezu perfekten Rahmen für dieses Bild schaffen im

Am Rudolfstein.



Norden der Große Waldstein und im Süden der Rudolfstein, über den eine der schönsten Routen zum Schneeberg führt.

Wenige Schritte vom Parkplatz beim Ghs. Kellerhaus am südwestlichen Ortsausgang von **Weißenstadt** führt der Weg an Felskellern vorbei, wo einst verderbliche Waren gelagert wurde. Einige der Keller wurden restauriert. Durch Wiesen und an einem Neubaugebiet vorbei zum Waldrand und auf einem Forstweg hinein in den Wald. Nach kurzer Zeit leitet die Höhenwegmarkierung, die bis zum Schneeberggipfel die Route bezeichnet, auf einen steiler werdenden, teils steinigen Pfad, der hinauf führt zu den Felsgruppen auf dem **Rudolfstein**, 866 m. Der höchste Turm ist mit einer Treppe erschlossen und bietet eine schöne Aussicht auf Weißenstadt, das nördliche Fichtelgebirge und auf den Schneeberg.

Der schmale und beschauliche Weg dorthin führt nach wenigen Minuten an der Felsformation **Drei Brüder** vorbei, die viele Kletterer anzieht, und leitet weiter auf dem bewaldeten Kamm bis zum Rudolfssattel, 830 m, wo sich mehrere Wege treffen. Von hier fast schnurgerade und konstant ansteigend Richtung **Schneeberg**. Etwa 20 Min. bevor der höchste Punkt des Fichtelgebirges erreicht wird, stößt die Route auf eine geteerte Straße, die den Berg für das Militär erschlossen hat und die für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist.

Nach der Gipfelrast (vgl. Tour 20) auf der Straße zurück – eine Rechtskurve lässt sich abkürzen – bis zum Weißenhaider Eck, einer großen Wegkreuzung (mehrere Markierungen). Der Quellenweg führt ein Stück hinab und weiter zur Egerquelle und nach **Weißenhaid**. Von hier am besten der Straße folgend zur **Weißenhaider Mühle**, einem netten Gasthaus mit Spiel- und Parkplatz.

Weiter auf dem »Felsleinweg« über das Dorf Schönling und auf fast ebenen Wegen abseits der Straße mit schönen Blicken auf **Weißenstadt** und den Waldstein zurück zum Ausgangspunkt.